

Internet: https://peter-hug.ch/grein/58_0301

MainSeite 58.301

Grein 596 Wörter, 4'171 Zeichen

Grein, Gewicht, s. Gran.

Grein, Stadt in der österr. Bezirkshauptmannschaft Perg in Oberösterreich, links an der Donau (218 m), Station der Donaudampfschiffe, hat (1890) 1125, als Gemeinde 1330 E., Post, Bezirksgericht (299,24 qkm, 10 Gemeinden, 106 Ortschaften, 15 467 kath. deutsche E.), ein Schloß, an Stelle der alten Greinburg im 16. Jahrh. von den Herren von Meggau erbaut, seit 1823 im Besitz des Herzogs von Sachsen-Coburg. Auf der Höhe (468 m), eine Stunde nördlich von Grein, das Kaltwasserbad Kreuzen (s. d.). Unterhalb Grein sind zwei Stromschnellen, der Strudel (250 m lang, 9-13 m breit) und Wirbel, durch 1853-66 beendete Sprengungen teilweise beseitigt und jetzt für die Schifffahrt ganz gefahrlos. Westlich von Grein beim Dorfe Klam (770 E.) auf einer steilen Anhöhe über dem Klambach das Schloß Clam des Grafen Clam-Martinicz, mit gewaltigem Wartturm und prächtigem Ahnensaal. Grein wurde von Kaiser Friedrich III. 1491 zur Stadt erhoben.

Grein, Michael, Germanist, geb. 16. Okt. 1825 in Willingshausen bei Ziegenhain, studierte in Marburg und Jena Naturwissenschaften und Germanistik, wurde 1862 Privatdocent in Marburg, 1865 Archivar am kurfürstl. Archiv in Cassel, 1870 in Marburg, 1873 daselbst außerord. Professor. Er starb 15. Juni 1877 in Hannover. Sein Hauptwerk, die «Bibliothek der angelsächs. Poesie» (4 Bde., Gött. 1857-64; neu hg. von Wülker, 2 Bde., Cass. 1881-88),

der eine «Bibliothek der angelsächs. Prosa» (Bd. 1, Gött. 1872; fortgesetzt von Wülker, Bd. 3, Cass. 1889) und eine stabreimende Übersetzung der «Dichtungen der Angelsachsen» (2 Bde., Gött. 1857-59) folgte, ist eine vortreffliche, durch ihr wertvolles Wörterbuch noch heute unentbehrliche Sammlung der angelsächs. Dichtungen.

Ende **Grein**

Quelle: **Brockhaus` Konversationslexikon, 1902-1910**; Autorenkollektiv, F. A. Brockhaus in Leipzig, Berlin und Wien, 14. Auflage, 1894-1896; 8. Band, Seite 299 [Suche = 58.301] im Internet seit 2005; Text geprüft am 26.6.2010; publiziert von Peter Hug; Abruf am 17.2.2019 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/58_0302?Typ=PDF

Ende eLexikon.